

Übersicht über die verschiedenen Palästinensergruppen

Die Palästinensische Befreiungsorganisation (engl. *Palestine Liberation Organisation*, PLO), 1964 auf Betreiben des damaligen ägyptischen Präsidenten Gamal Abdel Nasser gegründet. Durch den Sieg Israels im Sechs-Tage-Krieg gewannen die militanten Gruppen innerhalb der PLO (z.B. Fatah) die Oberhand; Wahl des Fatah-Gründers Jassir Arafats zum Vorsitzenden der PLO im Jahre 1969; bis 1997 gehört die Zerstörung des Staates Israel zu den Hauptzielen der PLO. Diese führte von verschiedenen arabischer Staaten aus einen Untergrundkampf gegen Israel. Sie gilt seit 1974 als offizielle Vertretung des palästinensischen Volkes und erhielt sogar einen Beobachterstatus in der UN-Vollversammlung. Führt die Verhandlungen mit Israel in der Frage der palästinensischen Autonomie. In den 90er Jahren geriet die PLO auch innerhalb der Palästinenser immer mehr in die Kritik – einerseits wegen der Gespräche mit Israel, andererseits wegen der wachsenden Korruption und Vetternwirtschaft unter Arafat. Nach seinem Tod (November 2004) wurde der ehemalige palästinensische Ministerpräsident Mahmut Abbas sein Nachfolger.

Al-Fatah: Politische Partei in den palästinensischen Autonomiegebieten. Sie wurde ursprünglich (1959) als Guerillagruppe gegründet und ist bis heute die stärkste Gruppe innerhalb der PLO. Ihr Ziel ist die Unabhängigkeit der Palästinenser. Terror (u.a. Flugzeugentführungen) und bewaffneter Kampf wurde als legitime Mittel zur Durchsetzung dieses Ziel angesehen. Während des Libanon-Krieges wurde die militärische Infrastruktur weitgehend zerstört und die Fatah wandelte sich allmählich zu einer verstärkt politisch tätigen Organisation, die den dritten Weg zwischen den Islamismus der Hamas und sozialistischen Palästinensergruppen darstellt. Seit Ende der 80er Jahre vertrat ihr Anführer Arafat im Konflikt mit Israel immer stärker den Weg von Verhandlungen. Seit der Existenz eines palästinensischen Parlaments stellte die Fatah die stärkste Fraktion (bis Januar 2006). Der Palästinenserpräsident Mahmud Abbas ist Mitglied der Fatah. Andererseits sind die der Fatah nahestehenden sogenannten Al-Aqsa-Brigaden seit Beginn des zweiten Palästinenseraufstandes (September 2000) für zahlreiche Selbstmord-Attentate verantwortlich.

Hamas: Sie ging 1987 aus einer einflussreichen islamisch-fundamentalistischen Bewegung, der so genannten Muslimbruderschaft, hervor, besteht aus mehreren lose organisierten Gruppen, von denen einige eher politisch, andere schwerpunktmäßig religiös und karitativ tätig sind. Jahrelang machte die Hamas jedoch v.a. durch Dutzende von Selbstmordattentaten und anderen Anschlägen ihrer militanten Vorkämpfer auf israelische Zivilisten

von sich reden. Sie kämpft für einen islamischen Gottesstaat, der an die Stelle Israels treten soll. Der Terror wird dabei als legitimes Kampfmittel angesehen. Demgemäß wird die Hamas von vielen westlichen Staaten als terroristische Organisation betrachtet. Ein vorübergehender Waffenstillstand mit Israel erlaubte ihr ein Auftreten als politische Partei, wo sie im Januar 2006 bei der Wahl in den palästinensischen Autonomiegebieten sogar die absolute Mehrheit im sogenannten Legislativrat errang und stellte den Ministerpräsidenten. In dieser Rolle trat sie als Gegner der Fatah-dominierten Palästinenserregierung unter Mahmut Abbas auf.

Die **Hisbollah** entstand als Zusammenschluss schiitischer Gruppen im Libanon als Reaktion auf die israelische Invasion (ab Juni 1982). Sie vereint politische und militante Gruppen. Im Libanon ist sie als politische Partei im Parlament vertreten und betreibt viele soziale Einrichtungen. Andererseits unterstützt sie seit Beginn die palästinensische Sache und bekämpft den Staat Israel. Im Süden des Libanon unterhält die Hisbollah bedeutende, schwer bewaffnete paramilitärische Verbände, die immer wieder Kampfhandlungen gegen israelische und israelisch besetzte Gebiete unternehmen. Es werden der Hisbollah auch immer wieder enge Kontakte zum Iran sowie eine Anzahl von Attentaten auf israelische Einrichtungen auch im Ausland vorgeworfen.

Die **Volksfront zur Befreiung Palästinas (PFLP)** Ist eine zur PLO gehörige, von marxistisch-leninistischem Gedankengut getragene Palästinensergruppe, die v.a. seit den 70er Jahren aktiv ist. Auch sie führte immer wieder terroristische Aktionen (Flugzeugentführungen, Attentate) gegen Israel durch. Einige ihrer Mitglieder entführten im Herbst 1977 die Lufthansamaschine „Landshut“ nach Mogadischu. Die PFLP gilt in der westlichen Welt als terroristische Gruppe. Sie beteiligte sich 2006 an den Wahlen zum palästinensischen Parlament.

Es gibt und gab mehrere Terrorgruppen, die den Namen **Islamischer Dschihad** tragen, u.a. Gruppen in Ägypten. Der palästinensische Islamische Dschihad wurde im Westen durch den Bombenanschlag auf die amerikanische Botschaft in Beirut im April 1983 bekannt. Auch zahlreiche andere Anschläge gehen auf ihr Konto. Die sunnitisch islamistische Gruppe ähnelt in ihrem Programm der Hamas, besitzt aber keine so breite Basis in der palästinensischen Bevölkerung, dafür pflegt sie stärkere Kontakte zum Iran. Der Islamische Dschihad ist dafür bekannt, dass er in den besetzten Gebieten Jugendliche für Selbstmordattentate anwirbt.